

Polen, Wroclaw, Politechnika Wroclawska, Civil Engineering, Master, Ws 16/17

Durch Mitstudierende und meine Freunde erfuhr ich von der Erasmus-Förderung während eines Auslandsaufenthaltes. Für mein Auslands Semester habe ich die Technische Universität Wroclaw in Polen ausgewählt. Warum Polen? Ich bin in Polen geboren, aber Abitur und Bachelor habe ich in Deutschland gemacht. Ich war schon immer neugierig wie ist es dort zu studieren und deswegen habe ich mich für Polen entschieden. Zusätzliche Motivation für mich waren: Verbesserung von Englisch- und Polnischkenntnissen im Bereich Bauingenieurwesen im englisch- und polnischsprachigen Studiengang „Civil Engineering“ sowie kulturelles Erbe der Stadt Wrocław (Europäische Kulturhauptstadt 2016).

Vorbereitung

Vorbereitend zum Auslandsaufenthalt habe ich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Als nächstes habe ich eine Wohnung gesucht, was gar nicht einfach war. Es gab viele freie Zimmern aber wir (Ich und zwei anderen Studenten aus Cottbus) haben eine Wohnung für uns drei gesucht. Die wir erst 2 Tage vor der Abreise gefunden haben. Paar Tagen nach dem ich den Platz an Technische Universität Wroclaw bekommen habe, kriegte ich eine Mail mit dem Buddy-Programm, was ich leider ignoriert habe (hier wurde ich es jedem empfehlen). Sehr wichtig waren noch: polnische Bankkonto, eine SIM Karte (mit viel GB Internet) und Handy-Apps die mir in Wroclaw helfen könnten wie zB. Jakdojade (aktuelle Fahrpläne).

Unterkunft

Mir war von Anfang an klar, dass ich nicht im Studentenwohnheim der Uniwersytet Wrocławski (UWr) wohnen möchte, sondern in einer WG – zusammen mit zwei anderen Studenten aus BTU Cottbus die mit mir nach Wroclaw studieren gegangen sind. Wir haben uns eine 3-Zimmer-Wohnung in einem Hochhaus gefunden, die wir für die Zeit unseres Aufenthaltes in Wrocław gemietet haben. Es war auch perfekt gelegen, zum Zentralcampus der Gasthochschule brauchten wir nur 5 min. zu Fuß, zum Zentrum (Rynek) 15 min. und gleich daneben hatten wir Einkaufszentrum Pasaz Grunwaldzki (5 min. zu Fuß).

Studium an der Gasthochschule

Die Vorlesungszeit hat an der Politechnika Wroclawska am 03.10.2016 angefangen und dauerte so wie in Deutschland 15 Wochen. Die letzte Prüfung fand am 21.02.2017 statt. Das Wintersemester in Polen endet also um über einen Monat früher als an den deutschen Universitäten. Kurz bevor dem Vorlesungsstart habe ich während der Orientierungswoche an verschiedenen Informationsveranstaltungen für die Erasmus-Studenten teilgenommen, die mir den Einstieg ins Universitätsleben erleichtert haben. Innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen habe ich meinen Studentenausweis im Dekanat (Studierendensekretariat) abgeholt und den Stundenplan endgültig zusammengestellt (was ich von vorne machen musste, weil nicht alle Module die ich mir ausgesucht habe, waren im

Wintersemester angeboten und das Modulkatalog war nur auf Polnisch), auf dessen Grundlage dann das Learning Agreement - During the Mobility vorbereitet wurde. Leider habe ich ziemlich spät die Antwort von BTU Cottbus bekommen, dass nicht alle Fächern man anrechnen lassen kann. Es war auch schon zu spät um sich für neue Kurse anzumelden und die von vorne anzufangen (Die dazugehörige Projekte waren sehr Umfangreich und dazu musste man ein neues Programm Robot kennenlernen). Nennenswert sind auch einige markante Unterschiede zwischen dem polnischen und deutschen Hochschulsystem. An der Politechnika Wroclawska werden die Noten für die Vorlesung und für die Übung oder das Praktikum getrennt vergeben. Außerdem gilt in Polen eine umgekehrte Notenskala, d.h. 5,5 (hervorragend) ist die beste und 2,0 (nicht bestanden) die schlechteste Note.

Freizeit

Neben der Uni besuchte ich gerne das Fitnessstudio „Jatomi“. Abends bin ich oft ins Kino gegangen. Wer Filme in Polen sehen möchte, muss wissen, dass diese werden nicht synchronisiert und ausschließlich im Original mit Untertitel gezeigt. Danach ging es meist auf ein piwo in eine der unzähligen Kneipen. Essen und Trinken kann man in Polen generell sehr günstig, vor allem in den traditionellen Milchbars (Bar Mleczny) gibt es typische und leckere polnische Küche für wenig Geld. m Teil das kulturelle Erbe von Wrocław, der Europäischen Kulturhauptstadt 2016, zu entdecken. Als sehensbw. besichtigungswert kann ich solche Plätze wie: Rynek, Ostrów Tumski, Opera, Panorama Raclawicka, Hala Stulecia, Fontanna, Zoo, Wyspa Słodowa, Most Grunwaldzki oder den Aussichtspunkt im Skytower empfehlen. Abends kann man in dieser lebendigen polnischen Stadt zahlreiche stimmungsvolle Pubs und Bars wie z.B.: „Przedwojenna“, „Ambasada“ oder „Pijalnia Wódki i Piwa“ besuchen. In Wrocław gibt es auch eine Vielzahl von tollen Klubs, wo man nachts tanzen gehen kann wie zB.: „X-Demon“, „Cherry Club“, „Mundo 71“ oder „Domówka“.

Fazit und Hinweise

Mein Auslandssemester war eine tolle Erfahrung. Ich kann jedem empfehlen, diese Chance zu nutzen. Ich habe meinen Horizont erweitert und konnte sehr viele Eindrücke sammeln, sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Nach dem Semester in Polen schätze ich viel mehr alles was ich habe und welche Möglichkeiten ich besitze. Jetzt sehe ich alles ganz anders, eigentlich viel besser und positiver.